

EDITION VFO

Verein für Originalgraphik

Medienmitteilung

Zürich 07.05.2017/hpp

Edition Mai 2017

Die **Edition Mai 2017** umfasst Werke von:

Anna Margrit Annen

Beni Bischof

Teresa Chen

Marcel Gähler

huber.huber

Barbara Maria Meyer

Vernissage: Mittwoch, 10. Mai 2017, ab 18.00 Uhr
Ort: Edition VFO, Verena-Conzett-Strasse 7, 8004 Zürich
Dauer der Ausstellung: 10. Mai – 13. September 2017
Informationen: www.edition-vfo.ch (Editionsblatt, Pressemitteilung, Bilder)

Anna Margrit Annen *1951 Baar, lebt in Luzern

Beim Gehen entsteht Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Landkarten sind Darstellungen der Erdoberfläche, verkleinerte Abbilder, die mit Zeichen und Beschriftungen versehen sind. Die oft mehrfach gefalteten Karten dienen der Information, der Planung und der Orientierung beim Unterwegssein. Die Blätter „fig.1- fig.4“ haben den Gebrauchs-Charakter von Landkarten verloren. Auf Büttenpapier gedruckt, mit darüber liegenden, farbigen Eingriffen, sind sie Bilder zurückgelegter Wege. Bei jeder Lithografie wurde zuerst ein Fragment einer alten Landkarte in vier Farben gedruckt. Danach sind in mehreren Schichten Notizen aufgezeichnet worden: lesbare und unlesbar gemachte Wörter, ungewohnten Ortsnamen gleich. Es wurden Teile der Topografie verschleiert, Gebiete markiert, Raster aufgetragen, die an Koordinaten erinnern.

Anna Margrit Annen

fig.2

2017

Lithografie, 6-farbig

52,4 x 37 cm

Auflage: 25

Druck: Thomi Wolfensberger, Zürich

Beni Bischof *1976 Widnau, lebt in Widnau (SG)

Mit einfachen Strichen und grotesken Botschaften bringt Beni Bischof in seinen Zeichnungen verschiedene Gedanken auf den Punkt. Die Banalität unseres Alltags und das Absurde des menschlichen Daseins dienen ihm dabei als Inspirationsquelle. Nun hat der Künstler für die Edition VFO drei Arbeiten aus seiner grossen Zeichnungsserie ausgewählt und im Siebdruckverfahren produzieren lassen.

Beni Bischof

Litho

2017

Serigrafie

59,4 x 42 cm

Auflage: 25

Druck: Esther Schena, Zürich

Teresa Chen *1963 Spokane (USA), lebt in Zürich

Teresa Chen verwendet Fotografie als Informationsträger, um dem Betrachter verschiedenartige Blickpunkte vorzuschlagen und um Vertrautes in Fremdartiges zu verwandeln. Für ihre Edition VFO fotografierte sie in ihrer Umgebung Pflanzen und konzentrierte sich auf eigentümliche Formen und Texturen. Sie untersuchte die visuelle Wahrnehmung des Leerraumes durch die isolierten Formen der Blumen, die auf dünnem japanischem Papier gedruckt sind. Eine offensichtliche Inspiration waren traditionelle, chinesische und japanische Tuschemalereien, die eine Emotion oder Stimmung zum Ausdruck bringen wollen, anstatt Natur realistisch zu reproduzieren.

Teresa Chen

o.T. 3

2017

Inkjet auf Japanpapier

48,3 x 22 cm

Auflage: 25

Druck: Teresa Chen

Marcel Gähler *1969 Zürich, lebt in Winterthur

Der Zeichner und Maler Marcel Gähler benutzt ausschliesslich selbstgemachte Fotos, Schnappschüsse, als Inspiration, die er zu Hause, im Urlaub mit der Familie oder auf der Strasse mit einer kleinen Kamera schießt. Die Liebe zum handwerklichen Detail kontrastiert krass mit der Lakonik der Motive. Man muss einen Schritt auf sie zu tun und bei ihnen verweilen, dann beginnen sie, ihre besondere Wirkung zu entfalten. Dadurch, dass Gähler die Ränder der gezeichneten Fotos nicht mit denen der Zeichnung übereinstimmen lässt, sondern sie schräg zueinander stellt, verhindert er, dass wir das fotorealistisch gezeichnete Bild mit der dargestellten Realität verwechseln.

Marcel Gähler

Ohne Titel 1

2017

Mezzotinto

8 x 10 cm (Blatt: 39 x 31 cm)

Auflage: 17

Druck: W&S Atelier für Kupferdruck, Zürich

huber.huber (Markus und Reto) *1975 Münsterlingen

„Wir erhalten durch einen Meteoriten die einzig mögliche Berührung von etwas, das unserem Planeten fremd ist. Gewöhnt, alles nichttellurische nur durch Messung, durch Rechnung, durch Vernunftschlüsse zu kennen, sind wir erstaunt, zu betasten, zu wiegen, zu zersetzen, was der Außenwelt angehört.“

(Alexander von Humboldt, 1845)

huber.huber

Meteorit

2017

Direkter Flachdruck

100 x 70 cm

Auflage: 22

Druck: Thomi Wolfensberger, Zürich

Barbara Maria Meyer *1955 Reinach, lebt in Basel

Barbara Maria Meyers Serie „Feuilles“ erscheint auf den ersten Blick wie eine Arbeit, die im klassischen Kanon der Abstraktion, der Farbfeldmalerei, verortet ist. Aufgrund der Komposition, der Formen und des Umgangs mit Farbe lässt sich diese Zuordnung nicht von der Hand weisen. Aber sie sind noch etwas mehr. Ein erster Hinweis liefert der Titel der Serie: Blätter. In diesem Fall ist es kein Papierblatt, auf dem eine Künstlerin vielleicht zeichnet, sondern der Titel bezieht sich auf die Blätter, wie sie in der Natur vorkommen. Die Formen werden soweit vergrössert, bis das ausgewählte Detail den ganzen Bildraum füllt. Der Gesamteindruck eines Pflanzenblattes löst sich durch die künstlerische Hand auf und wird in eine abstrakte Form überführt.

Barbara Maria Meyer

Feuilles IV

2017

Lithografie, 1-farbig

39,9 x 31,8 cm

Auflage: 25

Druck: Thomi Wolfensberger, Zürich